



Arbeitsgruppe 1: Monitoring-Report Digitale Wirtschaft 2014

Innovationstreiber IKT

Zentrale Ergebnisse – Veröffentlichung Anfang Dezember 2014

Die Digitale Wirtschaft ist von entscheidender Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit Deutschlands. Die Durchdringung aller Wirtschaftsbereiche mit neuen IKT-Technologien und Anwendungen ist zentral für die Innovationskraft der deutschen Wirtschaft. Ob Industrie 4.0, Big Data oder Cloud Computing, alle klassischen Industriebereiche sind auf innovative IKT-Anwendungen und Technologien angewiesen, um ihre internationale Wettbewerbsfähigkeit zu sichern.

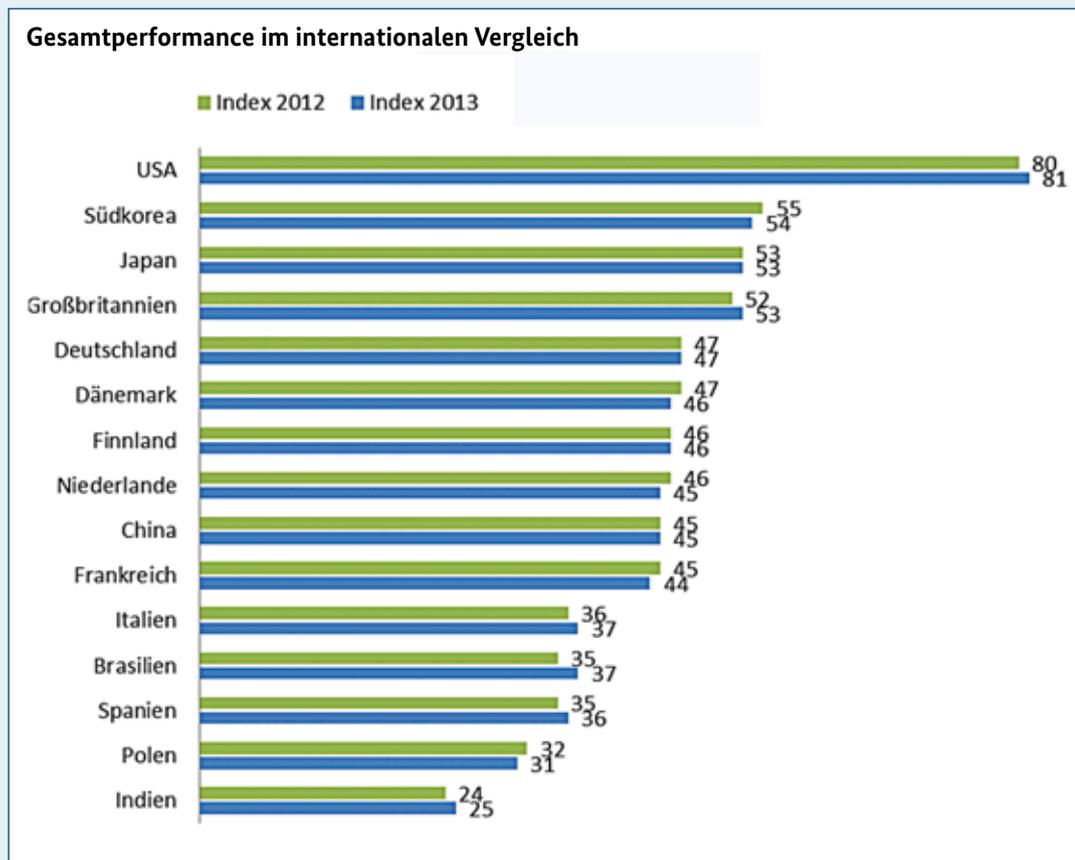
Standort Deutschland: Bedeutung der Digitalen Wirtschaft und internationale Wettbewerbsfähigkeit

TNS Infratest Business Intelligence, der Spezialist für globale Marktanalysen der TNS-Gruppe, untersucht zusammen mit dem ZEW Mannheim im neuen Monitoring-Report Digitale Wirtschaft erneut, welchen Mehrwert die Digitale Wirtschaft für Deutschland schafft und wie sich der Standort im internationalen Vergleich positioniert. In diesem Jahr ist ein weiterer Schwerpunkt des Reports das Thema „Innovationstreiber IKT“.

Die Digitale Wirtschaft im internationalen Vergleich

Deutschland auf Platz fünf im internationalen Vergleich

Die Digitale Wirtschaft Deutschlands behauptet im 15-Länder-Vergleich ihren guten fünften Rang und platziert sich als Erster der Verfolgergruppe.



Stärken im internationalen Vergleich

IKT-Umsätze am Weltmarkt: Bei den IKT-Umsätzen steht Deutschland gut da und erreicht mit einem Anteil von 4,3 Prozent an den weltweiten Umsätzen Platz fünf. Allerdings wird es von Großbritannien eingeholt, das seine Umsatzanteile erhöhen kann und mit Deutschland gleichzieht.

Bei der Nutzung von neuen Technologien und Anwendungen kann sich Deutschland deutlich verbessern und macht einen Platz auf Rang fünf gut.

Download von Online-Content: Im Schnitt lädt jeder Deutsche im Jahr zwei Musiktitel aus dem Netz herunter. Download und Musikstreaming liefern die stärksten Wachstumsimpulse am Markt – mit einem Wachstum von 11,7 Prozent im Jahr 2013.

Nutzung von neuen Technologien in Unternehmen: Deutschland erreicht bei der Nutzung von neuen Technologien in Unternehmen im 15-Länder-Vergleich Rang vier. Cloud-Lösungen werden 2013 stärker, aber auch sensibler genutzt. So nutzen 40 Prozent der Unternehmen Cloud Computing, der Großteil von ihnen allerdings Private Clouds über ein internes Netzwerk.

Schwächen im internationalen Vergleich

Im Teilbereich Markt besteht noch Verbesserungsbedarf. Zwar bleibt Deutschland stabil auf Rang sieben, die Wachstumsraten und die Internationalisierung der deutschen Digitalen Wirtschaft sind aber deutlich ausbaufähig.

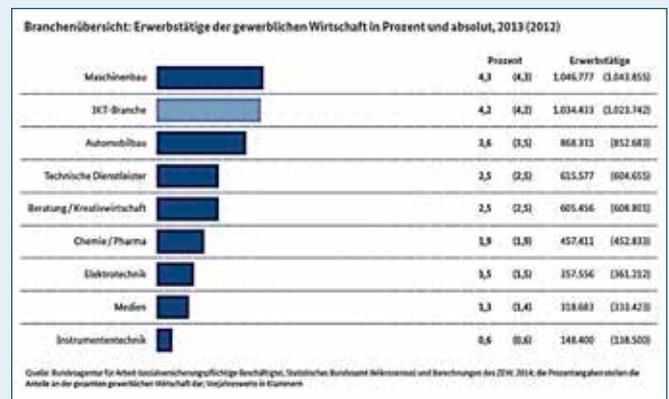
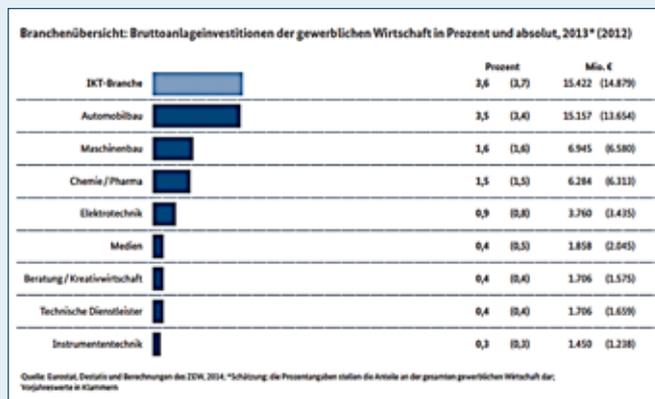
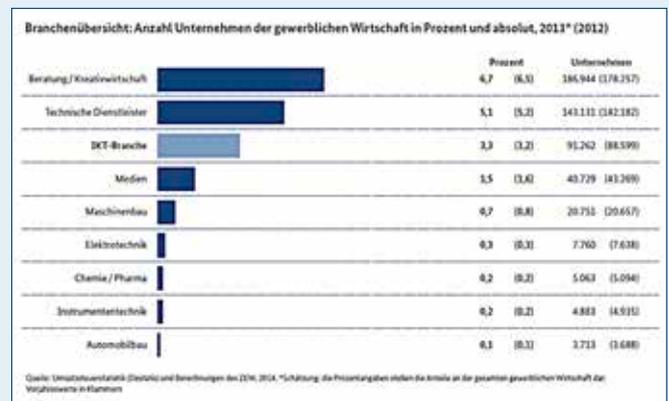
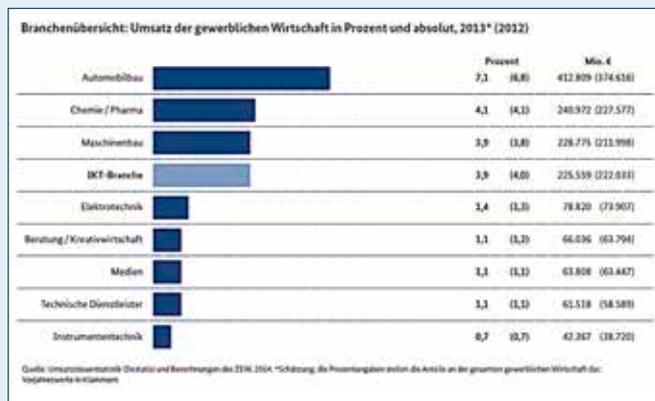
Anteil der IKT-Exporte: Vor allem die Exporte der Digitalen Wirtschaft bleiben, jedenfalls gemessen an der sonstigen Exportstärke Deutschlands, deutlich unterdurchschnittlich. So liegt der Anteil an allen Exporten nur bei knapp neun Prozent. Das bedeutet Rang 12 im internationalen Vergleich. Die Internationalisierung der deutschen IKT-Wirtschaft ist unzureichend.

TK-Ausgaben am BIP: Deutschland erreicht mit einem Anteil der TK-Ausgaben am BIP von 2,4 Prozent nur Rang 12. Eine schlechte Platzierung bei diesem Indikator bedeutet einerseits, dass die Kosten und Preise niedrig sind, sie ist aber auch als Hinweis dafür zu sehen, dass die Margen und damit der Investitionsspielraum der Unternehmen gering sind. Außerdem sind die TK-Umsätze leicht zurückgegangen (-1 Prozent).

Die Digitale Wirtschaft in Deutschland

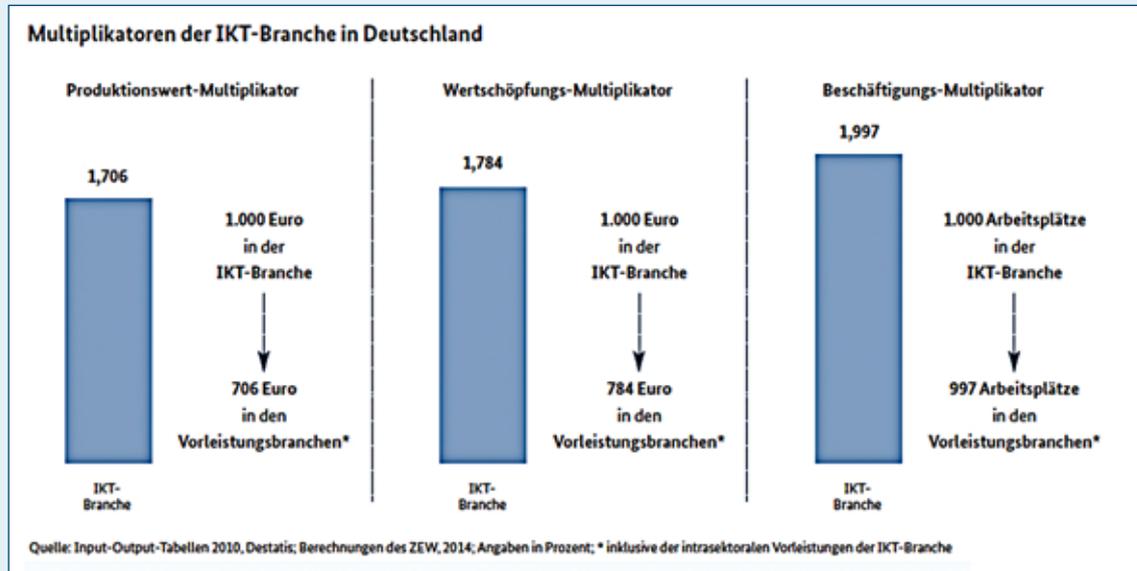
Die IKT-Branche leistet fast fünf Prozent der gesamten gewerblichen Wertschöpfung

Mit über **91.000 Unternehmen** und **1.034.433 Beschäftigten** (inkl. Selbstständige) stellt die Digitale Wirtschaft einen bedeutenden Zweig der deutschen Wirtschaft dar. Mit einem Anteil von **4,7 Prozent an der gewerblichen Wertschöpfung** liegt sie gleichauf mit dem Automobilbau und vor der Traditionsbranche Maschinenbau. Auch bei den Investitionen liegt die Digitale Wirtschaft im Branchenvergleich ganz vorne: 15,4 Milliarden Euro wurden im Jahr 2013 investiert und damit knapp **3,6 Prozent der Investitionen der gewerblichen Wirtschaft**. Für das Jahr 2013 liegt die Prognose des **Gesamtumsatzes der Branche bei rund 226 Milliarden Euro**.



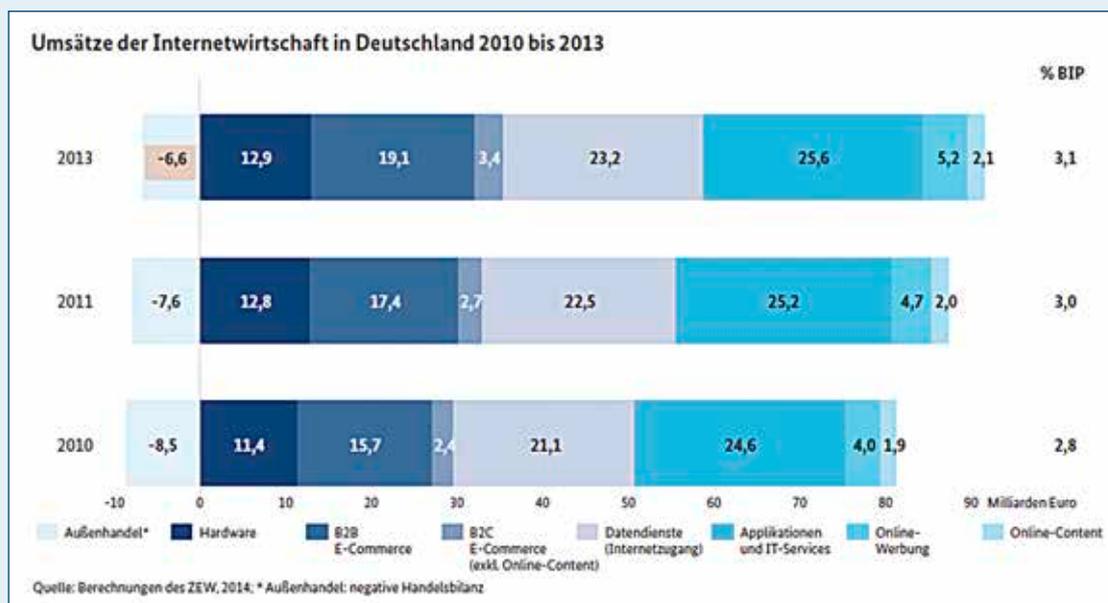
Die Wirkung von IKT auf andere Branchen

- Die Endnachfrage nach IKT generiert insgesamt knapp 70 Milliarden Euro Wertschöpfung.
- Die IKT-Branche sichert rund 421.000 Arbeitsplätze außerhalb der eigenen Branche.



Die Umsätze der Internetwirtschaft entsprechen 3,1 Prozent des BIP

Die Internetwirtschaft weist im Jahr 2013 einen Wert von knapp 85 Mrd. Euro aus. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt entspricht dieser Wert einem Anteil von rund drei Prozent. Sowohl wertmäßig als auch gemessen am BIP-Anteil ist die Internetwirtschaft im Zeitraum 2011 bis 2013 stetig gewachsen.

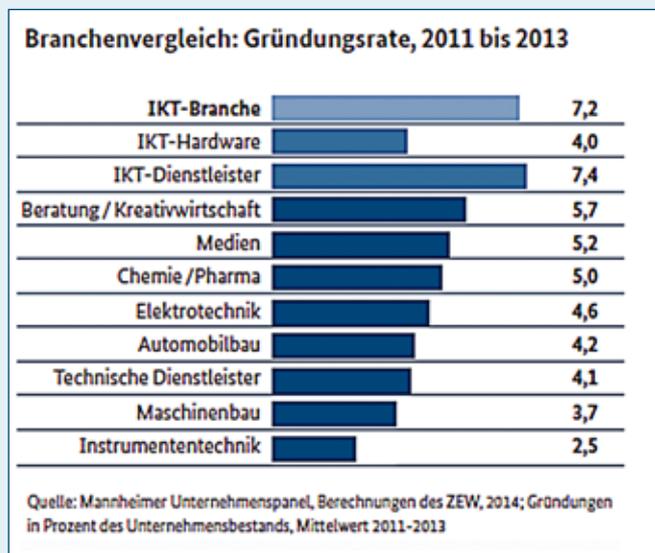


Digitalisierungsindex: IKT-Durchdringung in anderen Branchen

Der Wert des Digitalisierungsindex für den Bereich elektrische Ausrüstungen und Maschinenbau lag im Jahr 2003 bei 38 Punkten. Bis zum Jahr 2011 wurde bereits ein Wert von 66 Punkten erreicht. Der Grad der Digitalisierung hat demnach in dieser Branche zwischen 2003 und 2011 um 74 Prozent zugenommen. Im Fahrzeugbau stieg der Digitalisierungsindex von 45 Punkten im Jahr 2003 auf 72 Punkte im Jahr 2011. Ein um einen Prozentpunkt höherer Anstieg des Digitalisierungsindex geht im Durchschnitt mit einem um 0,3 Prozentpunkte höheren Produktivitätswachstum einher.

Gründungen

In der IKT-Branche wurden im Zeitraum 2011 bis 2013 etwa 7.000 Unternehmen pro Jahr gegründet. Bezogen auf den Unternehmensbestand bedeutet dies eine Gründungsrate von 7,2 Prozent. Dieser Wert ist höher als in jeder der Vergleichsbranchen.

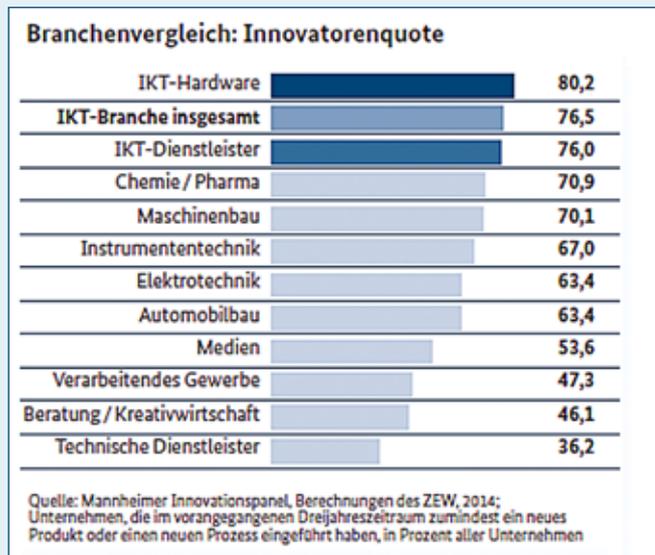


Innovationstreiber IKT

- Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) sind Impulsgeber für Innovationen in allen Wirtschaftsbereichen.
- In der deutschen Industrie haben **36 Prozent aller Unternehmen seit Anfang 2013 mindestens eine IKT-basierte Innovation** realisiert.
- **Die höchste Bedeutung als Innovationstreiber haben über alle Branchen hinweg die Software und das Internet.** Jeweils 71 Prozent der innovativen deutschen Industrieunternehmen messen der Software und dem Internet eine hohe Bedeutung zu.
- Internet und Software werden auch bis Ende 2015 ihren hohen Stellenwert als Innovationstreiber beibehalten. Zunehmen wird in diesem Zeitraum die Bedeutung der neueren Anwendungen Cloud-Dienste, Big Data und Industrie 4.0. Die deutsche Industrie wird vor allem mit der Vernetzung von Prozessen und mit Big Data ihre Innovationspotenziale ausbauen.
- **Der Anteil der IT-Fachkräfte an allen Erwerbstätigen in der Industrie liegt bei knapp 3 Prozent.** Der größte Anteil der IT-Fachkräfte in der deutschen Industrie ist für Betrieb und Wartung der Unternehmens-IT zuständig (45 Prozent). An der Entwicklung von Produkten und Diensten sind 22 Prozent der IT-Fachkräfte beteiligt, an der Weiterentwicklung von Geschäftsprozessen 15 Prozent.

- Die Unternehmen der IKT-Branche Deutschlands geben im Jahr 2012 **13,3 Milliarden Euro für Innovationsprojekte** aus. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies ein Rückgang um zwölf Prozent. Damit trägt die IKT- Branche aber immer noch 10,2 Prozent zu den gesamten Innovationsausgaben der deutschen Wirtschaft bei.

Im Jahr 2012 liegt die Innovatorenquote in der IKT-Branche Deutschlands bei 77 Prozent und damit um drei Prozentpunkte unter dem Vorjahreswert. Im Vergleich zu anderen Branchen bleibt die Innovationsorientierung der IKT-Unternehmen auch 2012 sehr hoch.



Ansprechpartner

Tobias Weber

TNS Infratest

Tel.: +49 89 5600 1760

E-Mail:

tobias.weber@tns-infratest.com